

Modul 3 | Begegnung und Umgang mit dem Fremden

Einleitung

Fitness-Check S. 93

- 1 Was versteht man unter einem Stereotyp? ⇒ starre, verallgemeinernde und nicht überprüfbare Vorstellungen von Personen oder Gruppen
- 2 Was ist Ethnozentrismus? ⇒ Eigene Lebensformen, Normen und Werte werden als die wahren gedeutet und Fremdes wird gar nicht beachtet.
- 3 Was sind Xenophobie und Xenophilie? ⇒ Fremdenfeindlichkeit und Fremdenfreundlichkeit
- 4 Was versteht man unter Ethnografie? ⇒ systematische Beschreibung fremder Völker und ihrer Kulturen
- 5 Was ist ein Topos? ⇒ Äußerung über ein fremdes Volk, die immer wieder in Texten auftaucht

I Das Selbstbildnis der Römer

Fitness-Check S. 99

- 1 Worin besteht der Unterschied zwischen Griechen und Römern bei der Betrachtung fremder Völker? ⇒ Die Griechen interessierten sich für Lebensgewohnheiten und Sitten fremder Völker, die Römer interessieren sich mehr für sich selbst; die Fremden sind interessant, wenn sie den Römern als Gegner gegenüberstehen.
- 2 Welche Aufgabe haben die Römer nach ihrem eigenen Verständnis in der Welt? Was bezeichnen sie mit *pacare*? ⇒ Roms Ziel ist es, das Reich zu erweitern. *Pacare* heißt befrieden, meint aber unterwerfen.
- 3 Der verklärte Blick des Sallust – wie deutet er die römische Eroberungspolitik in der Anfangsphase des Reiches? ⇒ Die Römer schützen sich und ihre Freunde, sie führen Krieg um zu helfen.
- 4 Was könnte mächtige Römer dazu veranlassen haben, Fremden Kritik an der römischen Eroberungspolitik in den Mund zu legen? ⇒ Man empfindet Missbehagen, will sich aber nicht selbst beschuldigen und wählt daher ausländische Stimmen.

II Rom und die Griechen – zwischen Minderwertigkeitskomplex und Geringschätzung

Fitness-Check S. 103

- 1 Was übernahmen die Römer von den Griechen; welche Kritik an den Griechen äußerten sie? ⇒ Die Römer übernahmen gern Kulturtechniken, Literatur, Recht, Baukunst, Religion etc., kritisierten die Griechen aber als dekadent, unzuverlässig und verweichlicht.
- 2 Wer ist der heftigste Kritiker der Griechen? Was befürchtet er? ⇒ Cato Maior; er fürchtet, die römische Jugend könnte durch den Umgang mit den Griechen dekadent und verweichlicht werden.

III Wer ist ein Barbar?

Fitness-Check S. 106

- 1 Was bedeutet das Wort *Barbar* und wer wurde von den Griechen und Römern so bezeichnet? ⇒ ein ungebildeter Mensch, der unverständlich spricht. Die Griechen bezeichneten jedes Volk als Barbaren, das ohne die griechische Kultur lebte. Die Römer bezogen sich zuerst ein, dann betrachteten sie andere Völker als Barbaren.
- 2 Welche Empfindungen beschreibt Ovid aus dem Exil? ⇒ Misstrauen, Kältegefühl, Angst zu verstummen, Appetitlosigkeit, Antriebslosigkeit
- 3 Was ist ein/e Kosmopolit/in? Was ist das Gegenteil? ⇒ Kosmopoliten/Kosmopolitinnen sind ein Weltbürger/innen, die sich überall zu Hause fühlen. Das Gegenteil davon sind Chauvinisten/Chauvinistinnen, die meinen ihre Kultur sei allen anderen überlegen.

IV. Die Gallier (Kelten) – skrupellose Gegner?

Fitness-Check S. 111

- 1 Wie kamen die Römer mit den Kelten in Kontakt? ⇒ 387 v. Chr.: Belagerung Roms, Sturm auf das Kapitol
- 2 Wie gelingt es Caesar, den Römern Angst vor den Galliern einzujagen? ⇒ Er schildert sie als besonders angriffslustig, als kampferprobt und unkultiviert.
- 3 Wofür sind die Druiden zuständig? ⇒ geistige Führer; entscheiden in Rechtsstreitigkeiten, bei Delikten jede Art, sind für die Religion und die Opfer verantwortlich

V Die Germanen – furchterregend und vorbildlich zugleich

Fitness-Check S. 118

- 1 Welche Wirkung haben Germanen auf die Römer? ⇒ Sie sind groß, laut, farbbeschmiert; sie kämpfen urig und mit Gebrüll.

- 2 Warum verfasst Tacitus eine Schrift „Germania“? ⇒ Er verfasst eine Sittenspiegel-Schrift. Die Germanen haben alles, woran es den Römern fehlt.
- 3 Was sollen vornehme Römerinnen von den Germaninnen lernen? ⇒ hohe moralische Ansprüche, eheliche Treue, bedingungslose Unterstützung für den Partner, Mut, Fürsorge für den Nachwuchs
- 4 Der Alkoholkonsum der Germanen – was wird als vorbildlich hingestellt und was kritisiert? ⇒ Der viele Alkohol wird kritisiert; dass man unter Alkoholeinfluss frei spricht und dann nüchtern nochmals nachdenkt, wird gelobt.

VI Reiseberichte aus dem späten Mittelalter – die Mongolen

Fitness-Check S. 124

- 1 Welche Schwerpunkte setzten die Reisenden im Mittelalter bei ihrer Beschreibung fremder Völker? ⇒ Einerseits sehen sie viel Bewundernswertes, andererseits empfinden sie die Mongolen als roh und ungebildet.
- 2 Warum erfahren wir vom Harem des Großkhans und dessen Gewohnheiten? ⇒ um die Kultur der Mongolen als barbarisch darzustellen
- 3 Welche Folgen hatte die mongolische Expansion in Europa? ⇒ viel Zerstörung; Ende der Seidenstraße als Handelsweg
- 4 Welche Rolle spielte Marco Polo am Hof des Khans und welche Dinge interessierten ihn am meisten? ⇒ Er reiste im Auftrag des Khans, er wollte andere Länder kennenlernen.

VII Reiseberichte aus der Neuzeit – Süd- und Mittelamerika

Fitness-Check S. 132

- 1 Wer entsendet Entdecker und zu welchem Zweck? ⇒ die katholischen Majestäten Spaniens (Isabella von Kastilien und Ferdinand von Aragon), um Länder, Bodenschätze und Gewürze zu gewinnen
- 2 Nach wem ist Amerika benannt? ⇒ Amerigo Vespucci
- 3 Was berichteten die Eroberer über Mittel- und Südamerika? ⇒ Die Völker sind reich, können missioniert werden und sie sind großzügig, andererseits sind sie Barbaren.
- 4 Welche Kulturen zerstörten die Spanier in Mittel- und Südamerika? ⇒ die Kulturen der Azteken und der Inkas
- 5 Was kritisierten die christlichen Missionare an den Eroberern? ⇒ die Ausrottung der indigenen Bevölkerung durch importierte Krankheiten und zu harte Arbeit. Man ersetzte sie allerdings durch afrikanische Sklaven und Sklavinnen.